

FREQUENTLY ASKED QUESTIONS



Zu ICTI CARE allgemein:

Was ist die ICTI CARE Foundation?

Die ICTI CARE Foundation ist eine unabhängige, gemeinnützige Organisation, die 2004 gegründet wurde, um ethische und nachhaltige Standards in der globalen Spielwaren- und Unterhaltungsindustrie zu sichern und zu verbessern. Dabei stehen insbesondere faire Arbeitsnormen und sichere Arbeitsbedingungen bei der Herstellung der Produkte im Fokus, die im ICTI Code of Business Practices festgelegt sind. Es geht darum, sicherzustellen, dass die Arbeiter gerecht und in Übereinstimmung mit den lokalen Gesetzen behandelt werden, und dass Fabriken gesetzliche Auflagen, z.B. im Arbeits- und Gesundheits- sowie im Umweltschutz, erfüllen. Neben der Überwachung der Standards bietet die ICTI CARE Foundation Anleitungen und Schulungen an, um Fabriken und Spielwarenhersteller zu unterstützen. Ziel ist es, einen globalen Verhaltenskodex und einen weltweiten Standard für die ethische Herstellung von Spielzeug und Kinderprodukten in der globalen Lieferkette zu haben.

Was sind die wichtigsten Anforderungen des ICTI Code of Business Practices?



Arbeitszeit darf nicht exzessiv sein und Überstunden müssen freiwillig sein



Legale und faire Löhne



Keine Kinderarbeit



Keine erzwungene oder unfreiwillige Arbeit



Keine Diskriminierung



Mitarbeiter müssen mit Würde und Respekt behandelt werden



Der Vereinigungsrecht von Arbeitnehmern wird eingehalten



Einzelne schriftliche Arbeitsverträge müssen erteilt werden



Die Arbeitsbedingungen sind sicher und die Gesundheit der Mitarbeiter ist nicht gefährdet

Mit wem arbeitet die ICTI CARE Foundation zusammen?

Die ICTI CARE Foundation arbeitet mit Tausenden von Spielwarenherstellern, Einzelhändlern, Zulieferern, NGOs und anderen zivilgesellschaftlichen Gruppen zusammen, um soziale Probleme in der Lieferkette der Spielwarenindustrie weltweit zu identifizieren, zu lösen und Fabrikarbeiter zu schützen.

Was ist der räumliche Geltungsbereich des ICTI CARE-Prozesses?

Das ICTI CARE-Prozessprogramm wird derzeit in China, Hongkong, Indien, Indonesien, Japan, Malaysia, Singapur, Südkorea, Taiwan, Thailand, Tunesien und Vietnam durchgeführt. Eine weitere Expansion nach Südamerika sowie nach Mittel- und Osteuropa ist geplant.

Was ist die Vision, Mission und organisatorisches Ziel der ICTI CARE Foundation?

Unsere Vision ist es, durch mit Code of Business Practices einen weltweiten Standard für die ethische Herstellung von Spielzeug in der gesamten globalen Lieferkette herzustellen. Unsere Mission ist es, die Lebensumstände der Arbeiter in der Spielzeugindustrie zu verbessern und sie zu schützen. Unser übergeordnetes organisatorisches Ziel ist es zudem, Experten in der nachhaltigen Beschaffung zu sein, die für Spielzeughersteller, Einzelhändler und Fabriken, mit denen wir zusammenarbeiten, einen positiven Mehrwert und nachhaltige Ergebnisse schaffen.

Was ist die Beziehung der ICTI CARE Foundation zur Spielwarenindustrie?

ICTI CARE ist ein Partner und gleichzeitig kritischer Begleiter der Spielwarenindustrie. Die Stiftung wurde ursprünglich im Jahr 2004 von nationalen Spielwarenindustrieverbänden nach dem ICTI-Verhaltenskodex gegründet, der von Spielwarenxperten im Jahr 2002 geschaffen wurde. Zwölf Jahre später ist ICTI CARE eine unabhängige Non-Profit-Stiftung und die führende Standardsetzorganisation der Spielwarenindustrie für ethische Beschaffung.

Was ist die Governance-Struktur der ICTI CARE Foundation?

Der ICTI CARE-Prozess ist eine unabhängige Multi-Stakeholder-Organisation, die als gemeinnützige Stiftung registriert ist. Sie wird von einem Governing Board, bestehend aus Vertretern der Spielwarenindustrie, Zivilgesellschaft und zwischenstaatlichen Organisationen, begleitet. Diese Zusammensetzung ermöglicht es der ICTI CARE Foundation, die Realitäten und Herausforderungen in der Industrie zu verstehen und eine ständige Verbesserung der Konditionen anzutreiben. Eine Übersicht über unser aktuelles Governing Board finden Sie hier: http://www.icti-care.org/e/content/cat_page.asp?cat_id=183

Was tut die ICTI CARE Foundation, um die Transparenz ihrer Aktivitäten zu erhöhen?

Im Jahr 2011 hat die ICTI CARE Foundation begonnen, Zusammenfassungen ihres Jahresabschlusses und Protokolle der Sitzungen ihres Governing Boards auf ihrer Website zu veröffentlichen, sowie jährlich Umfragen bei Fabriken zum ICTI CARE-Prozess. Transparenz wird durch den Audit-Prozess gefördert. Audits werden von unabhängigen Prüfungsgesellschaften durchgeführt, die speziell akkreditiert sein müssen. Jeder Auditbericht und jede Entscheidung über die ausgewählte Seal of Compliance-Ebene wird vom technischen Team in Hongkong geprüft. Die Anzahl der Audits zur Qualitätskontrolle wurde ebenfalls erhöht, um die Glaubwürdigkeit des Programms zu gewährleisten. Hersteller, Einzelhändler und Lizenzgeber werden ebenfalls ermutigt, ihre Aktivitäten zum ICTI CARE-Prozess transparent zu machen.

Was ist der Unterschied zwischen der ICTI CARE Foundation und dem International Council of Toy Industries (ICTI)?

Das International Council of Toy Industries (ICTI) - www.toy-icti.org - ist der Industrieverband für die weltweite Spielwarenindustrie. Seine Mitglieder umfassen nationale Spielzeugverbände aus zwanzig Ländern. ICTI konzentriert sich auf verschiedene Themen wie die Förderung der Spielwarenindustrie, die Reduzierung von Handelshemmnissen, Sicherheitsstandards und soziale Nachhaltigkeitsfragen/Arbeitsnormen in der Spielzeuglieferkette. Im Jahr 2001 hat ICTI eine internationale Expertengruppe zusammengestellt, die mit der Erarbeitung eines Code of Business Practices betraut war. Im Juni 2002 beschlossen die nationalen Verbände gemeinsam, über die bloße Festlegung von Standards hinauszugehen und die 2004 in Hongkong ansässige ICTI CARE Foundation zu gründen. Trotz der Gründung durch ICTI arbeitet die ICTI CARE Foundation vollständig getrennt von ICTI und ist eine völlig unabhängige Organisation.

Welche Auswirkungen hatte der ICTI-CARE-Prozess bisher?

Aktuell gibt es mehr als 1,100 ICTI CARE-zertifizierte Fabriken in 10 Ländern, die mit mehr als 1,500 Spielwarenherstellern und Einzelhändlern zusammenarbeiten. Es wurden bisher über 600.000 Beschäftigten erreicht. Unsere vertraulichen Helpline, die Anlaufstelle für Arbeiter in der Spielzeugindustrie ist um mehr über ihre Rechte zu erfahren, hat bereits 11,000 Arbeiter erreicht.

Wie hat sich der ICTI-CARE-Prozess entwickelt?

Der ICTI CARE-Prozess befindet sich in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess – wir evaluieren kontinuierlich unsere Leistungen, und suchen Wege um unsere Ziele besser zu erreichen.

Durchgeführte Verbesserungen waren u.a.

- Anpassungen der Anforderungen an die Auditoren bzw. an den Zertifizierungsprozess, einschließlich häufigerer Re-Zertifizierung, Erweiterung der Zahl von Prüfungsgesellschaften, sowie eine notwendige IRCA-Zertifizierung für Qualifizierungskurse für Auditoren.
- Zentralisierung des Zuordnungsprozesses in ICFAL für Auditfirmen, um mehr Transparenz in den Prozess zu bringen.
- Einführung des Ständige Verbesserungsprogramms (CIP), durch das Fabriken in der Lage sind, über einen realistischen Zeitraum hinweg auf realistische Compliance-Ziele hinzuarbeiten, anstatt einer Konzentration auf ein „pass-or-fail system“ bei Arbeitszeiten oder Gehältern, die die Realitäten in der Spielzeugindustrie nicht abbildet.

Was ist die ICP zu tun, um die Beteiligung der Industrie zu erhöhen?

Der ICTI CARE Prozess war von Anfang an so angelegt, sowohl Fabriken direkt zu einer Teilnahme zu bewegen als auch gleichzeitig Spielzeughersteller und Einzelhändler zu motivieren, eine Zertifizierung von ihren Lieferanten zu verlangen. Die Verpflichtung von Spielwarenmarken und Einzelhändler, nur von zertifizierten Lieferanten zu beziehen, ist heute als "Committed Brand Program" bekannt. Gleichermaßen wurden Unternehmen und Händler davon überzeugt, ihren eigenen Code of Conduct mit dem ICTI-Code zu konvergieren und / oder die Einhaltung der ICTI CARE Prozesses in Übereinstimmung mit ihrem eigenen Code zu akzeptieren.

Warum sollten sich Verbraucher bei der ICTI CARE Prozess-Zertifizierung sicher fühlen?

Eine Fabrik erhält ICTI CARE-Prozess-Zertifizierung nur dann, wenn sie nachgewiesen hat, dass sie den ICTI-Verhaltenskodex einhält und wirksame, überprüfbare Systeme aufstellt, um die Bestimmungen des Kodex kontinuierlich zu erfüllen. Diese Bewertung wird nach einer strengen Überprüfung durch ein unabhängiges Auditoren-Team durchgeführt, das selbst von der ICTI CARE Foundation in Hongkong akkreditiert wurde. Zur Vermeidung von Korruption besteht eine der Bedingungen für die Akkreditierung darin, dass ein Auditor keine Beratungsbeziehung mit der gleichen Fabrik aufrechterhält. Der ICTI CARE Prozess sieht verschiedene Maßnahmen vor, um dahingehende Risiken zu minimieren oder zu eliminieren, z.B. durch Qualitätsaudits, die von unserem technischen Team durchgeführt werden zur regelmäßigen Prüfung des Auditors.

Zur Zertifizierung von Fabriken:

Welche Schritte muss ein neuer Fabrikbewerber einholen, damit er erstmals überprüft / zertifiziert wird?

- Schritt 1: Ausfüllen des Online- Registrierungsformulars:
http://www.icti-care.org/e/content/cat_page.asp?cat_id=165
- Schritt 2: ICTI CARE Foundation Asia Ltd setzt den Prozess in Gang, um ein Audit durch eine unabhängige Prüforganisation in die Wege zu leiten.
- Schritt 3: Die Kosten für die Auditierung basieren auf den Standardgebühren der ICTI CARE Foundation zuzüglich der Reisekosten, die zwischen dem antragstellenden Unternehmen und der Auditgesellschaft ausgehandelt werden sollen. Siehe Gebühren unter: http://www.icti-care.org/uploadfileMgnt/0_2013912163830.pdf Nach Abschluss der Vereinbarung über die Reisekosten wird das Audit wie geplant durchgeführt.

- Schritt 4: Nach Fertigstellung des Audits erhält die Fabrik von der Prüfungsgesellschaft den Audit-Report und stellt ggf. mit ihr zusammen einen Korrekturmaßnahmenplan (Corrective Action Plan – CAP) auf. In diesen Fällen führt die Prüfungsgesellschaft eine Nachprüfung (Re-Audit) auf der Grundlage des Korrekturmaßnahmenplans durch. Zusätzliche Kosten für die Durchführung von Re-Audits werden von der Prüfungsgesellschaft in Rechnung gestellt.
- Schritt 5: Wenn die Prüfung erfolgreich ist, wird die Prüfungsgesellschaft die Ergebnisse der ICTI CARE Foundation Asia Ltd zur Verfügung stellen, die diese überprüft und genehmigt.
- Schritt 6: Sobald die Ergebnisse genehmigt sind, wird ICTI CARE Foundation Asia Ltd ein entsprechendes Siegel (Seal of Compliance) nach Erhalt der Siegelgebühr erteilen.
- Schritt 7: Das Siegel muss jährlich erneuert werden. Die ICTI CARE Foundation Asia Ltd wird das Siegel für das Folgejahr auf der Grundlage einer fortlaufenden, durch den Auditor bestätigten Compliance-Prüfung erneut ausstellen.

Was tut ICTI CARE, um korruptes oder unethisches Verhalten zu bekämpfen?

Wenn eine Fabrik eine Bestechung anbietet oder ein Auditor eine Bestechung annimmt, gilt dies als korruptes oder unethisches Verhalten und wird im ICTI-CARE-Prozess als Null-Toleranz-Verstoß gesehen. Dies führt zu einer sofortigen Beendigung der Registrierung im ICTI-CARE-Prozess (bei einer Erstprüfung) oder zum Entzug des bestehenden "Seal of Compliance" (Erneuerung oder sonstige Audits) und führt entweder zum Ausschluss der Fabrik aus dem ICTI CARE Prozess bzw. des Auditors aus der Liste der akkreditierten Prüfungsgesellschaften.

Was tut die ICTI CARE, um sicherzustellen, dass den Arbeitnehmern zumindest der gesetzliche Mindestlohn gezahlt wird und dass die Arbeitszeit den nationalen Rechtsvorschriften entspricht?

Die Einhaltung mindestens des gesetzlichen, nationalen Mindestlohns ist eine Grundvoraussetzung für eine Zertifizierung nach ICTI CARE und die Nichteinhaltung wird als schwerwiegende Verletzung angesehen. Sie ist auch Grundvoraussetzung, um als Fabrik zum Verbesserungsprogramm/ Continuous Improvement Program (CIP) für die Arbeitszeit zugelassen zu werden. Das CIP erlaubt Fabriken, die Lohnanforderungen erfüllen, keine anderen schwerwiegenden Verstöße aufzeigen, und zu ihren derzeitigen Arbeitszeitpraktiken transparent sind, stufenweise Schritte in Richtung der Einhaltung der Arbeitszeiten über einen bestimmten Zeitraum vorzunehmen. Dieses Programm wurde entwickelt, da sich herausstellte, dass der Unterschied zwischen den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und den gesetzlichen Anforderungen so groß war, dass die Fabriken nicht in einem einzigen Schritt zur Einhaltung kommen konnten oder wollten. In den Jahren seit Beginn dieses Programms ist ein sehr großer Prozentsatz der betroffenen Betriebe in das Programm eingetreten und macht die erforderlichen Fortschritte, die durch regelmäßige Audits überprüft werden.

Was ist die ICTI CARE-Position zum Konzept eines "Living Wage"?

ICTI CARE unterstützt die uneingeschränkte Einhaltung der staatlichen Lohnvorschriften im Einklang mit der IAO-Definition "Mindestlohn": Die ILO-Erklärung über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung hat Mindestlöhne definiert als "die niedrigste Vergütung, die zulässig ist ..., die in jedem Land rechtskräftig ist und unter Androhung von Strafmaßnahmen oder anderen geeigneten Sanktionen durchsetzbar ist. Die Mindestlöhne, die durch Tarifverträge festgelegt werden, die von den Behörden verbindlich sind, werden in diese Definition aufgenommen. " ICTI CARE glaubt an die Zahlung von angemessenen Löhnen, einschließlich Überstunden, für die geleistete Arbeit und besteht auf der vollen Einhaltung der staatlichen Lohnvorschriften als Ausgangspunkt. Leider gibt es in verschiedenen Ländern und Regionen kein verlässliches System, um die Bedeutung des "living wages" zu definieren. ICTI CARE wird das Problem weiterhin beobachten und Ratschläge von unseren Mitgliedern im Governing Board und Beratern einholen.

Kontakt und weiterführende Informationen:

Hintergrundmaterialien (Code of Business Practices, Process Audit Protocol Handbook) finden Sie unter: http://www.icti-care.org/e/content/cat_page.asp?cat_id=167

Email: info@icti-care.org